



Merkblatt Hausaufgaben Eltern

Hausaufgaben haben einige gute Funktionen. Sie dienen einerseits dazu, den Stoff zu vertiefen, andererseits lernen die Kinder, selbstständig zu lernen, sich die Arbeitszeit einzuteilen und Verantwortung für das Lernen zu übernehmen. Sie lernen, Pflichten zuverlässig, pünktlich und ordentlich zu erledigen und gewinnen so Vertrauen in ihr eigenes Können. Kinder sollten deshalb die Hausaufgaben alleine lösen. Mit dem Lehrplan 21 wurde der Lektionsumfang für alle Stufen erweitert. Dies sollte dazu führen, dass in der Regel weniger Hausaufgaben anfallen.

Rolle der Eltern

Sie als Eltern können ihr Kind jedoch wertvoll bei der Organisation der Hausaufgaben unterstützen:

- Ritualisieren Sie die Erledigung der Hausaufgaben und finden Sie gemeinsam mit ihrem Kind einen richtigen Zeitpunkt. Jedes Kind soll selbst merken, wann es seine Hausaufgaben am besten erledigen kann. Sei dies direkt nach der Schule oder nach dem Spielen vor dem Nachessen. Es gibt einige Kinder, die die Hausaufgaben direkt nach einer Pause nach der Schule erledigen müssen, damit sie nachher die Freizeit geniessen können. Andere brauchen eine längere Pause und Bewegung um sich wieder konzentrieren zu können. Hausaufgaben sollten nicht zu spät gemacht werden. Am besten noch vor dem Nachessen, denn gegen Abend lassen die Konzentration und die Aufmerksamkeitsspanne nach. Wichtig ist, dass der vereinbarte Zeitpunkt eingehalten wird und sich so eine Gewohnheit und Selbstverständlichkeit entwickeln kann.
- Ihr Kind sollte sich vor den Hausaufgaben erholen, etwas essen und trinken.
- Der Arbeitsplatz sollte immer der gleiche sein und wenig Ablenkungsmöglichkeiten bieten.
- Nicht zu lange am Stück lernen. Kurze Pausen von ca. 3 - 5 Minuten (z.B. aus dem Fenster schauen, etwas reden, etwas trinken, o.ä.) bevor ihr Kind ermüdet, halten die Aufmerksamkeit und die Lernbereitschaft aufrecht.
- Die Dauer der Hausaufgaben sollte dem Alter entsprechend geplant werden. Als Richtschnur könnten folgenden Zeiten gelten:
 - 1./2. Klasse: 10 – 20 Minuten
 - 3./4. Klasse: 20 – 30 Minuten
 - 5./6. Klasse: 30 – 40 Minuten
 - Orientierungsstufe: 60 Minuten

Einigen Kindern hilft es, wenn Sie einen Timer oder Wecker stellen. So sieht das Kind wie lange es noch arbeiten muss und kann sich auf ein Ende verlassen.

- Zuerst sollen die dringendsten Aufgaben erledigt werden, dann die anderen. Ein Hausaufgabenplan oder ein Hausaufgabenheft schaffen einen guten Überblick.
- Grosse Arbeiten oder das Lernen auf eine Prüfung sollten auf kleine Einheiten aufgeteilt werden. Vor allem für Kinder die Mühe haben, sich zu konzentrieren, ist es wichtig, die Arbeit in kleine Stücke aufzuteilen.
- Je nachdem ist es sinnvoll die unangenehmen Aufgaben als erstes zu erledigen oder aber als Einstieg eine leichte, kurze Aufgabe zu wählen, welche Erfolg verspricht und die Motivation so aufrecht erhält.

- Lassen Sie ihr Kind die Hausaufgaben alleine machen. Stehen Sie jedoch für Fragen zur Verfügung. Manchmal kommen die Kinder schon auf eine Lösungsidee, wenn sie Ihnen die Aufgabe noch einmal genau erklären. Oder es reicht, wenn Sie durch ein Beispiel oder einen ersten Arbeitsschritt ihr Kind auf die richtige Spur bringen. Loben Sie ihr Kind und zeigen Sie Wertschätzung für eigenständiges Arbeiten, indem Sie ihm z.B. sagen: „Jetzt bist du **alleine** schon so weit gekommen und das in so kurzer Zeit.“ Fördern Sie die Selbstständigkeit ihres Kindes, indem Sie Hilfe zur Selbsthilfe anbieten. Zum Beispiel: Anstatt den Text zu erklären, könnten Sie Fragen stellen wie: "Was hast du bisher verstanden? Aha - jetzt lies es nochmals" oder "hast du ein Wort nicht verstanden? Schau es nach" oder "hast du die Grafik hier gesehen? Schau sie dir an, vielleicht hilft sie dir, den Text besser zu verstehen?".
- Zum Schluss können Sie die Hausaufgaben kontrollieren. So sehen Sie, ob das Kind alle Aufgaben erledigt hat und können das, was es gut gemacht hat loben. Würdigen Sie den Einsatz und die Bemühungen! Korrigieren Sie nicht alle Fehler sondern vermitteln Sie ihrem Kind, dass Ihnen selbstständiges Arbeiten wichtiger ist, als fehlerfreie Hausaufgaben.
- Bleiben Sie im Kontakt mit der Lehrperson. Vor allem wenn Sie mit ihrem Kind zusätzlich üben wollen, ist es wichtig, dies mit der Lehrperson abzusprechen. Geübt werden sollte vor allem im Rahmen der Hausaufgaben und nicht zu lange (10-15 min), dafür regelmässig.
- Wichtig ist immer: Sie bleiben Eltern und sollten nicht Nachhilfelehrperson werden! Zu Hause sollte das Kind einen Gegenpol zur Schule erleben dürfen und nicht Höchstleistungen bringen müssen.

Amt für Volksschulen und Sport

Stans, März 2017